



Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

KK-NEWS

Neuigkeiten, Wissenswertes, Termine



Nr. 144 | April 2019

Im Fokus: geklärte Nachbarschaften

Am 16. März fand in Dülmen ein Synodalworkshop zum Thema „Nachbarschaften“ statt.

Rund 75 Haupt- und Ehrenamtliche aus dem Kirchenkreis beschäftigten sich unter Anleitung von Christhard Ebert, Referent am Institut für Gemeindeentwicklung und missionarische Dienste der Evangelischen Landeskirche, mit der Frage, wie verbindliche Nachbarschaften aussehen können, in denen die einzelnen Gemeinden in Zukunft zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen.

Im Hinblick auf den demografischen Wandel und damit einhergehende abnehmende Finanzmittel sowie der bevorstehenden Pensionierungswelle im Pfarramt bei

gleichzeitigem Nachwuchsmangel macht eine Auseinandersetzung mit dieser Frage unumgänglich.

In fünf Gruppen arbeiteten die Vertreter der 20 Kirchengemeinden an möglichen Nachbarschaftsmodellen:

Was wissen wir voneinander? Was nehmen wir wahr? Wo sind wir schon gemeinsam unterwegs? Wo sind wir gemeinsam stärker als allein...?

Die Arbeit dieses ersten Workshop-tages wird fortgesetzt und soll in die Gründung verbindlicher Nachbarschaften im Kirchenkreis münden. Dazu kann jede Nachbarschaft bei einer moderierten, konstituierenden Sitzung die ersten Schritte



miteinander verabreden. Am Ende sollen die Nachbarschaften die neuen Planungs- und „Mini-Gestaltungsräume“ werden, in denen der Dienst organisiert, Stärken geteilt und Lücken gemeinsam ausgefüllt werden.

Eine Teilnehmerin meinte am Ende des Workshops: „Ich glaube, dass das jetzt der richtige Weg ist, der auch Spaß machen kann.“



Jesus Christus spricht: »Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.«

Matth. 28, 20 – Monatsspruch April

Liebe Leserinnen und Leser!

Dies ist eins der meistgehörten Worte der Bibel: bei jeder Taufe über dem Kind ausgesprochen, Kranken zugesprochen, Impuls für unzählige Missionare, sich auf den Weg zu machen in fremde Regionen, um ihnen diese Nachricht zu bringen: „Siehe, ich bin bei euch...!“

Zugleich eines der am wenigsten geglaubten Worte der Bibel: dass wir nicht allein durch die Welt laufen, dass da einer dicht bei und in uns ist, der uns „still und unerkannt“ begleitet und führt, das ist schon eine wahnsinnige Botschaft: unglaublich.

Getoppt wird sie nur noch von Ostern: dass diese Zusage und die Nähe Gottes auch dann nicht aufhören soll, wenn wir leiden müssen, dass wir durch den Tod gehen und wieder zu Staub werden und dennoch ins Leben gehen, das ist für uns moderne Menschen allenfalls eine vage Hoffnung, aber doch zu fern, um wahr zu sein.

Und doch hat es Gott gefallen, das Unwahrscheinlichste wahr werden zu lassen. Er hat seinen Sohn aus dem Tod erweckt. Damit wir staunen, uns wundern, fragen, wach und mutig werden, glauben. Gottes Macht ist größer als unsere Möglichkeiten.

»Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist.« soll David Ben-Gurion gesagt haben. Der Mann hatte eine Vision für Israel. Gott hat eine Vision für die Welt: wir alle sind für das Leben bestimmt, allem zum Trotz, was täglich dagegen spricht.

Wir dürfen das nachsprechen, predigen, andere spüren lassen – z.B. die Menschen in Simbabwe, die jetzt Not leiden: Ihr seid nicht allein. Da ist einer bei euch. Weil wir ihm glauben, geben wir niemals auf.

Noch ist nicht Ostern. Aber wir sind dahin unterwegs. Jeden Tag ein bisschen mehr...

Herzlich grüßt Ihr **Joachim Anicker**

Inhalt

VON PERSONEN	2	AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN ..	6	ANGEBOTE	10
AUS DEM KIRCHENKREIS	3	EVANGELISCHER KIRCHENTAG	8	TERMINE	12
		AUS DER LANDESKIRCHE	9		

Von Personen

Tv-KiTa

Neuer Geschäftsführer

Am 1. April startet Dominik Zurloh als neuer Geschäftsführer des Trägerverbunds der evangelischen Kindertagesstätten (Tv-KiTa) im Kirchenkreis. Er folgt damit Claudia Brinkmüller nach, die den Kirchenkreis Ende letzten Jahres verlassen hatte.

Der 37-jährige Betriebswirt bringt reichlich kirchliche Erfahrung mit: Er arbeitet in den vergangenen Jah-



ren als Leiter der Vermögensabteilung im Kirchenkreis Aachen sowie als Leiter der Abteilung Bau und Liegenschaften im Kirchenkreis Dinsla-

ken. Hier war er auch für die Verwaltung bzw. Beratung der kirchlichen Kindertageseinrichtungen zuständig. Zudem ist ihm das Neue Kirchliche Finanzmanagement (NKF) aus seinen vorherigen Tätigkeiten vertraut. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Mit der Übernahme der Geschäfte durch Dominik Zurloh endet die Vakanzvertretung durch Fachberaterin und Kita-Leiterin Sabine Kortas. Für ihren Einsatz herzlichen Dank!

Schöneseiffen

Unterstützung für die Verwaltung

Zum 1. April beginnt Elke Veronika Schöneseiffen als Bilanzbuchhalterin für die Kirchenkreise Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg.

Die 53-jährige gelernte Bürokauf-



frau hat eine nebenberufliche Weiterbildung zur Bilanzbuchhalterin (IHK) absolviert und bereits in verschiedenen Unternehmen als Buchhalterin gearbeitet. Die Ahauserin unterstützt die beiden Kirchenkreise im Rahmen der Umstellung auf das Neue Kirchliche Finanzsystem (NKF). Herzlich Willkommen im Team der Verwaltung!

Stellenausschreibung

Verstärkung für die Superintendentur gesucht

Der Ev. Kirchenkreis sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Sekretär/in oder eine/n Verwaltungsfachangestellte/n für das Büro des Superintendenten.

Nachdem Monika Siekmann seit Ende Oktober gesundheitlich bedingt die Vollzeitstelle in der Superintendentur nicht mehr ausfüllen

kann, hat Lisa Aufenberg, neben ihrer Aufgabe im Sekretariat des Schulreferats, vorübergehend den Vertretungsdienst in der Superintendentur übernommen.

Nun hat der KSV beschlossen, das Provisorium im Rahmen der Möglichkeiten zu beenden und für die vielfältigen Aufgaben in der Superintendentur die Stelle neu auszu-schreiben. Die Art der Besetzung soll eine spätere Rückkehr von Monika Siekmann ermöglichen.

Die Stelle auf Basis von Entgeltgruppe 6 BAT-KF ist daher mit 50 % unbefristet ausgeschrieben, mit 50 % befristet, eine temporäre Höhervergütung mit EG 8 für die Dauer der Vakanzvertretung ist vorgesehen. Dienstsitz ist und bleibt Steinfurt.

Bis zum 10. April können noch Bewerbungen eingereicht werden an:

Evangelischer Kirchenkreis Superintendent Joachim Anicker Bohlenstiege 34, 48565 Steinfurt st-superintendent@kk-ekvw.de.

► [Ausschreibungstext](#)

AUS DEM KIRCHENKREIS

Einführungen

Neues ausprobieren

Mit einem Synodalgottesdienst in der Christuskirche Dülmen wurden am 16. März Pfarrer Dirk Heckmann und Simone Erdweg in ihre Ämter eingeführt.

Dirk Heckmann ist seit dem 1. Februar Bildungs- und Jugendpfarrer im Kirchenkreis; Simone Erdweg aus Ahaus wurde auf der Herbstsynode als stellvertretendes Mitglied in den Kreissynodalvorstand gewählt.

Simone Erdweg (Bild vorne Mitte) engagiert sich bereits viele Jahre in ihrer Kirchengemeinde Ahaus. „Ich habe Sie kennengelernt als eine Christin, die mit wachem Blick, mit hohem Engagement und in großer Treue bereit ist, sich für die Gemeinde Christi einzusetzen“, so Superintendent Anicker in seiner Ansprache.

Dass dem Kirchenkreis mit der Wahl von Dirk Heckmann (Bild oben 5. v.l.) ein Glücksgriff gelungen sei, machte Anicker deutlich, der den

„Pilger- und Männer- und Motorradpfarrer Dirk Heckmann aus Unna“ im Kirchenkreis willkommen hieß. „Ihre Kompetenzen, Ihre Erfahrung, Ihr Profil: da passt vieles“, zeigte sich Anicker überzeugt.



Mit der Dienstaufnahme von Heckmann zu Jahresbeginn endete der Einsatz von Pfarrer Holger Erdmann (Bild oben 2. v.r.), der die kreiskirchliche Jugendarbeit ein Jahr lang mit großem Einsatz kommissarisch geleitet hatte. Ihm sprach Superintendent Anicker im Namen der Kreissynode seinen besonderen Dank aus.

Dass es hilfreich sein kann, Dinge aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten, machte Heckmann in seiner Predigt über die Paradiesgeschichte deutlich. „Adam und Eva bewiesen Mut, als sie vom Baum der

Erkenntnis aßen. Sie übertraten das Gebot, weil sie wissen wollten, was dahinter steckt – an Leben, Wissen und Erkenntnis“ so Heckmann. Er warb dafür, Neues zu wagen, Ungewohntes auszuprobieren und mögliche Fehler in Kauf zu nehmen.

Mitgliederversammlung

Neuer Vorstand führt Jubi in die Zukunft

Auf der ersten Mitgliederversammlung des Vereins für Ev. Jugendpflege e.V., Träger der Ev. Jugendbildungsstätte Nordwalde, wurde am 26. März ein neuer, achtköpfiger Vorstand für die kommenden vier Jahre gewählt.

Die erschienenen 23 stimmberechtigten Mitglieder wählten mit großer Mehrheit Simone Schulz aus Altenberge zur neuen Vorsitzenden des Vereins. Stellv. Vorsitzender ist Rolf Krebs, ehem. Superintendent des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken und Kirchenrat i.R. Weitere Mitglieder des Vorstands sind Ulrich Velling, Ellen Knoop, Heike Möller,

Svenja Hoffmann sowie Pfarrerin Imke Philipps. Jugendreferent Thomas Flachsland als Vertreter der Ev. Jugend im Kirchenkreis gehört als geborenes Mitglied dem Vorstand an.

Nachdem die Kreissynode im November 2018 beschlossen hatte, nach mehreren vergeblichen Rettungsversuchen für den Betrieb der Jugendbildungsstätte Nordwalde ab 2020 keine Kirchensteuermittel mehr zur Verfügung zu stellen, mussten neue Wege für den Weiterbetrieb gefun-



den werden. Nun können auch Privatpersonen, Vereine und Organisationen Mitglieder des Vereins werden. Superintendent Joachim Ani-

cker übergab auf dieser letzten von ihm geleiteten Mitgliederversammlung den Staffelstab an die neue Vorsitzende Simone Schulz. Er zeigte sich erleichtert, dass die Arbeit in dem evangelisch geprägten Bildungshaus weitergehen kann.

Pädagogischer Fachtag

Religion im Kita-Alltag

Zum zweiten Mal fand im März der religionspädagogische Fachtag für pädagogische Mitarbeitende in den evangelischen Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis statt.

Unter der Leitung von Fachberaterin Tina Lindel waren die rund 30 Mitarbeitenden im Ev. Gemeindehaus in Ochtrup zu Gast.

Das Thema „Geborgenheit“ stand im Mittelpunkt der Andacht von Pfarrerin Imke Philipps. Anschließend näherten sich die Teilnehmenden in zwei verschiedenen Workshops dem Thema Religionspädagogik auf unterschiedliche Weise.

Pfarrerin Christa Liedtke, Beauftragte für Kindertagesstätten im Kirchenkreis, beleuchtete mit ihrer Gruppe unter der Überschrift „1, 2, 3 und schon dabei“ die Besonderheiten bei der Vermittlung von Religion

für Kinder unter drei Jahren. Pfarrerin Philipps nahm ihre Gruppe mit auf eine Entdeckungsreise durch die Ochtruper Kirche.

„Wir wollen den Mitarbeitenden in den Kitas aufzeigen, wie sie Religionspädagogik in den Kita-Alltag integrieren können“, erläutert Fachberaterin Tina Lindel das Ziel der Veranstaltung. „Religionspädagogik bietet uns viele Anlässe, um mit Kindern über Fragen des Lebens ins Gespräch zu kommen.“

Männerfrühstück

Angst schaltet die Vernunft aus

„Nicht alles, was Menschen lautlos von sich geben, ist auch durchdacht“, mahnte Kreis-Männerpfarrer Klaus Noack bei seiner Andacht im Vorfeld des „Männerfrühstücks“ im Walter-Thiemann-Haus in Gronau. Eingeladen hatte erstmals der neue Referent für Männerarbeit im Evangelischen Kirchenkreis, Marcel Temme.

Der Psychiater Dr. Wolfgang Paulus aus Münster referierte zum Thema „Das wird man wohl noch sagen dürfen – Macht, Populismus, Ohnmacht“.

„Immer wieder in der Geschichte haben kleine Gruppen die politische Herrschaft erobert und die Interessen dieser Gruppe durchgesetzt“, stellte Paulus fest. Eine populistische Weltanschauung bezieht sich auf Grundkonflikte in der Gesellschaft, weckt Emotionen und spricht möglichst häufig von der „Schuld der Feinde“. Gleichzeitig wird die eigene Gruppe als „Opfer“ stilisiert, ebenso als Rächer und Wegbereiter einer besseren Zeit.

„Als angebliches Sprachrohr aller Unzufriedenen verbreitet die populistische Partei eigene Weltanschauungen und nutzt dabei modernste Propagandamittel“, führte Paulus

weiter aus. Sie kämpft um Kultur- und Deutungshoheit. Auffällig sind die Strategien populistischer Propaganda: Mit Begriffen wie „Asylantenflut“ oder „Lügen-Presse“ werde pauschaliert und damit Angst erzeugt.

„Angst macht Menschen manipulierbar“, hob der Psychologe hervor. „Angst macht dumm, Angst ruft nach raschen Lösungen und Angst mobilisiert primitive Reaktionen“, so Paulus weiter. Somit sei mit der verbreiteten Entschuldigung „Man wird doch noch sagen dürfen...“ sehr kritisch umzugehen.

Textmaterial: R. Nix

4. Nacht der spirituellen Lieder

Singen eröffnet Raum der Gemeinschaft

Jeder kann singen, wenn das Herz dabei ist: Zum vierten Mal findet am 12. April die Nacht der Spirituellen Lieder im Kirchenkreis statt.

Wie im vergangenen Jahr ist die Veranstaltung in der Martin-Luther-Kirche in Emsdetten zu Gast. Die Mantra-Band „Thalmar“, Barbara Besser aus Münster, der Gebärdenchor der Caritas Emsdetten „Sing a Sign“ und die Taizé-Gruppe aus Emsdetten werden die Besucher anleiten, Lie-



der des Herzens, Friedens-, Heilungs- und Hoffnungslieder aus aller Welt und allen Kulturkreisen zu singen. Dabei kann man erfahren, wie

das Singen aus einer achtsamen Stille einen Raum der Gemeinschaft eröffnet. Die Liedernacht wird weitestgehend ehrenamtlich organisiert. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Die Veranstaltung beginnt im 19:30

Uhr (Einlass ab 19 Uhr) und endet gegen 22:30 Uhr.

Letzte Chance!

Blumensamen bis 15. April bestellen

Unter dem Motto „Platz schaffen für Vielfalt“ fordert der kreis-kirchliche Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung seine Kirchengemeinden und Kindertageseinrichtungen dazu auf, Blühwiesen und Blühstreifen anzulegen, um so ein vielfältiges Blütenangebot für Bestäuber und Insekten zu schaffen.

„Es ist im Interesse der Natur, zu der wir Menschen gehören, die Vielfalt der Arten zu erhalten. Dies ist eine Zentralperspektive beim Blick auf die Schöpfung“, macht Pfarrer Edgar Wehmeier, Vorsitzender des



Ausschusses, das Ziel der Aktion deutlich. Die Schaffung von Blühwiesen sei nicht nur ein effektiver, sondern auch ein schöner und mit wenig Arbeit verbundener Weg, dem Insektensterben entgegen zu treten.

Freiflächen ließen sich überall finden: Auf dem Friedhof, im Kita-Garten, neben der Kirche, rund um das Gemeindehaus. „Jeder Quadratmeter zählt!“ betont Wehmeier.

Der Ausschuss stellt allen Kirchengemeinden und Kitas, die sich bis zum 15. April melden, kostenfrei Samenpakete zur Verfügung.

Ansprechpartner ist Friedrich Gregory, E-Mail: frigre@gmx.de

► **Blühwiesenaktion**

Save the date

Simbabwe live

Am 16. Juni findet im Ahauser Dorothee-Sölle Haus von 16 bis 18 Uhr ein Kultur- und Informa-

tionsnachmittag rund um Simbabwe statt.

Gemeinsam mit neun Gästen aus der Simbabweischen Partnerkirche des Kirchenkreises informiert das Partnerschaftskomitee über das

Land, die Kultur und den Weltgebetstag. Dazu wird getanzt und musiziert. Herzlich eingeladen sind alle, die sich ein wenig von afrikanischer Kultur- und Lebensart anstecken lassen oder Ideen für die Partnerschaftsarbeit sammeln wollen.

Pfarrkonferenz unterwegs

Einblicke in die EKD

Im März reisten 15 Pfarrerrinnen und Pfarrer mit Superintendent Joachim Anicker im Rahmen der Pfarrkonferenz nach Hannover, um einen Einblick in die Arbeit der EKD (Evangelische Kirche in Deutschland) zu gewinnen.

Empfangen wurden die rund 20 Pfarrer*innen aus dem Kirchenkreis von Oberkirchenrat Dr. Albrecht Philipps, der jahrelang Pfarrer in der Kirchengemeinde Ochtrup-Metelen war und seit zwei Jahren Referent im Referat Publizistik und Theologie und Bildung der Union Evangelischer Kirchen (UEK) ist. Er hatte seine alten Weggefährt*innen nach Hannover eingeladen.

Nach einer Führung durch das architektonisch einem Schiff nach-



empfundene und mit Architekturpreisen ausgezeichnete Gebäude, berichtete Philipps über seine praktische Arbeit, über das Verhältnis zwischen UEK, VELKD (Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands) und EKD und die Zusammenarbeit untereinander.

Eine Diskrepanz wurde dabei deutlich: Während die Unterschiede

zwischen den evangelischen Konfessionsbünden auf der Ebene der *Ekklesiologie* (theologische Lehre vom Wesen der Kirche) eher zunehmen, spielen sie in der Gemeindepraxis eine immer geringere Rolle.

„Mir fehlt das Gemeindepfarramt, die gemeinsamen Gottesdienste mit der Gemeinde – aber hier macht mir meine Arbeit auch Freude“ resümierte Philipps am Ende.

AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN

Demonstration

„Ahaus darf kein Endlager werden!“

Rund 1.000 Demonstranten nahmen an der Anti-Atom-Demonstration in Ahaus teil. Mit dabei waren auch die Frauen der KFD Ahaus und Mitglieder der evangelischen Christus-Gemeinde Ahaus zusammen mit der Evangelischen Jugend des Kirchenkreises.

Sofie Kühlkamp (21 J.) ist seit ihrem 12. Lebensjahr in der Evangelischen Jugend aktiv. „Seitdem verfolge ich die Proteste gegen die Einlagerung von Atommüll in Ahaus. Ich wäre dafür, dieses Thema auch im Konfirmandenunterricht einzubringen“, so Kühlkamp.

Immer noch ist keine bundesweite

Lösung für die Einrichtung eines Endlagers für Atommüll gefunden



worden. Deshalb verdichten sich die Anzeichen dafür, dass in Ahaus aus einem Brennelemente-Zwischenlager ein Endlager werden könnte. Seit der Einrichtung des Lagers gibt es in Ahaus die Bürgerinitiative „Kein Atommüll in Ahaus“,

die auch zu dieser Großdemonstration aufgerufen hatte.

Nachdem der Konvoi durch die Innenstadt zum Rathaus gezogen war, konnten die Demonstranten eine wichtige Versicherung der Bürgermeisterin Karola Voß mit nach Hause nehmen. „Zwischenlager dürfen keine Endlager werden. Aber der Stadtverwaltung sind in man-

chen Punkten die Hände gebunden. Gegen neue Transporte nach Ahaus werden wir uns gerichtlich wehren“, so Voß von der Bühne.

Text- und Bildmaterial: E. Meisel-Kemper

Vortrag

An den Grenzen der Erkenntnis

Die Physikerin Lucia Bruning referierte auf Einladung der Ochtruper Frauenhilfe über die Beziehung zwischen Religion und Naturwissenschaften.

Einen Widerspruch zwischen Glauben und Wissenschaft sieht die gebürtige Niederländerin nicht zwangsläufig. Ihren Wunsch, die Gesetzmäßigkeiten der Natur zu erkennen und zu erforschen, sieht sie im Rückblick auch als einen spirituellen Weg und findet sich damit in dem Satz der Philosophin Edith

Stein wieder: „Wer die Wahrheit sucht, der sucht Gott.“

Hatte man in früheren Zeiten vielfach gemeint, nur die Naturwissenschaft gewähre eine letztgültige Sicht auf den Kosmos, und glauben könne man daher allenfalls das von ihr noch nicht Erforschte, noch nicht Widerlegte, so scheint diese Kluft heute aufgehoben – nicht zuletzt von Physikern selbst. Denn die Annahme, der menschliche Verstand urteile objektiv über das, was er beobachtet, gilt als abgelöst von der Erkenntnis, dass der Verstand das, was er sehen will, selbst in die Natur hinaus verlegt.

Freilich gehe jedoch mit zunehmender Erkenntnis auch ein Wandel des Gottesbildes einher, meinte Bruning. Der Kindergott auf seinem Thron im Himmel hat nicht erst mit Juri Gagarin ausgedient, der nach seiner Expedition als erster Mann im All 1961 verkündete: „Ich bin in den Weltraum geflogen und habe keinen Gott gefunden.“ Dies sei genau wie alle wissenschaftlichen Erkenntnisse weniger ein Gegenbeweis zu Gottes Existenz als vielmehr ein Gegenbeweis zur Gültigkeit einseitiger Gottesbilder, waren sich Referentin und Zuhörerinnen einig.

Textmaterial: K. Kuhn

Christine Westermann in Burgsteinfurt

Manchmal ist es federleicht

Bis auf den letzten Platz besetzt war die Große Kirche Burgstein-

furt bei der Lesung der Journalistin, Moderatorin und Autorin Christine Westermann im Rahmen der Reihe Atem:Pause.

Westermann las aus ihrem neuen Buch mit dem Titel „Manchmal ist es federleicht“. Darin geht es um das

Abschiednehmen.

Oft nimmt man von Menschen Abschied, den Eltern, Freunden, aber auch Jugend, Schönheit und Attraktivität vergehen, was tritt an ihre Stelle? Westermann nahm als Kind

Abschied von der gewohnten Umgebung, als sie mit ihrer Mutter aus Ostberlin in den Westen floh. Der Vater, ein Regimekritiker, hatte sich bereits vorher abgesetzt. Als er starb, war sie noch nicht erwachsen. Die Journalistin nahm vorübergehend Abschied von Deutschland und lebte zehn Jahre in San Francisco/USA.

Auch der „ganz große Abschied“ vom Leben ist Thema. „Aber es sollte sich nicht so drückend und erdenschwer



anhören“, erklärte Westermann. Sie liest oft Traueranzeigen. „Es gibt nichts, was uns die Abwesenheit eines lieben Menschen ersetzen kann,

und man soll es auch gar nicht versuchen“, zitierte sie den Theologen Dietrich Bonhoeffer. Sogar ihre Trauerfeier malt sich die Journalistin bereits aus. „Bei der Musik schwanke ich noch zwischen der Fledermaus-Ouvertüre und Eric Clapton“ sagte sie und ließ auch hier wieder den Humor durchschimmern, der sich durch ihr gesamtes Buch zieht.

Text- und Bildmaterial: R. Nix

Neue Lichttechnik in Bocholt

Apostelkirche in neuem Licht

Von Lila über Blau und Gelb zu Rot – das ganze Lichtspektrum erleuchtet die Apostelkirche in Bocholt und lässt den Kirchenraum neu erstrahlen.



Drei Wochen lang testete die Kirchengemeinde mit Hilfe des Equipments der Ev. Jugendarbeit im Kirchenkreis Lichtstimmungen und Szenen. Nach und nach soll eine Grundausstattung angeschafft und für Gemeinde- und Jugendgottesdienste bereitstehen. Schon jetzt programmieren Jugendliche die moderne Lichtsteuerung und berei-

ten sich auf die anstehenden Einsätze vor.

Nicht nur die Bocholter Gemeinde profitiert von der neuen Technik, auch die Borkener Gemeindeband TenSing kommt auf Einladung der Bocholter Jugendarbeit um Sandra van Westen zu einem

Probenwochenenden in das Gemeindehaus. Geprobt wird für das Jahreskonzert am 28.09. im Remigianum Borken, ein Event mit vielen Show- und Lichteffekten.

Beraten und unterstützt wurde die Kirchengemeinde von Jugendreferent Thomas Flachsland, Experte auf dem Gebiet der Licht- und Ton-technik. Er entwickelte mit Jugendlichen bei Aktionstagen Lichtinstallationen in Kirchräumen und Stadthallen. „Glaube und Licht zusammenzubringen ist für Menschen sofort erfahrbar“, weiß Flachsland, „dies gemeinsam zu erleben und sich darüber auszutauschen bietet viele Chancen und setzt Impulse“. Als kreiskirchlicher Service wird mit einer mobilen Bühne sowie Ton- und Lichtequipment die ev. Jugendarbeit im Westmünsterland in Zukunft verstärkt vor Ort unterstützen.

Burgsteinfurt

Jugendgottesdienst in der Passionszeit

Wenn in und um die Kleine Kirche in Burgsteinfurt Menschen in der Dunkelheit mit dem Schwungtuch spielen, Zettel ins Feuer werfen, in kleiner Runde Abendmahl feiern, Lieder schmettern, mit Bildern beten und sich in kuscheliger Atmosphäre salben lassen – dann ist

wieder JÜgendGottesdienst!

Das Vorbereitungsteam hatte viele frische Ideen, um das schwere Thema Sünde und Vergebung, Jesu Tod und Auferstehung und die Auswirkung auf unser Leben heute lebendig werden zu lassen. Im Laufe des Gottesdienstes wurde die Aussage „Jesus starb für unsere Sünden“ lebendig, sinnlich und erlebnisorientiert an die Teilnehmer herangeführt. Es gab unterschiedliche Stationen, z.B. konnten die eigenen

Sünden aufgeschrieben, und dann verbrannt werden. Die Teilnehmenden konnten die wohlthuende Gemeinschaft im Spiel erleben, oder die Stärkung durch Salbung und Segenswort spüren. Bei der Abendmahlsstation wurde die Verheißung des Neuanfangs deutlich.

Ein hoffnungsmachender, lebendiger Gottesdienst zur Passion, der nachwirkt!

EVANGELISCHER KIRCHENTAG

Kirchentagsprogramm ist da

Für jede*n etwas dabei

Der Kirchentag ist Plattform für Diskurs, für unterschiedliche Meinungen, für Menschen jeden Alters und Geschlechtes, jeder Herkunft oder Weltanschauung. Diese Haltung spiegelt sich auch im Programm wieder.

Mit über 2.000 Veranstaltungen ist thematisch für jede*n etwas dabei. In Dortmund gibt es so viele Möglichkeiten zur Beteiligung wie noch nie! Das Workshophaus bietet über 160 Angeboten, Barcamps laden



zum Austausch und Planspiele zum Mitmachen ein. Musikalische Highlights sind neben Culcha Candela

und Anna Loos der Sänger Adel Tawil. Zahlreiche hochrangige Politiker*innen und Persönlichkeiten aus Gesellschaft und Medien stellen sich den aktuellen Fragen unserer Zeit, darunter Dunja Hayali, Joachim Gauck und Eckart von Hirschhausen.

Foto: DEKT/Silvia Kriens

► [Programmheft als PDF](#)

► [Website](#)

► [Programmapp](#)

Fahrt der Evangelischen Jugend

Helfer gesucht!

Die Ev. Jugend im Kirchenkreis fährt vom 19.-23. Juni 2019 mit zwei Bussen nach Dortmund zum Kirchentag. Gesucht werden noch

Helfer für das Frühstücksteam.

Das Gemeinschaftsquartier liegt sehr zentral in der Gertrud-Bäumer-Realschule in Dortmund (Goethestr. 20).

Für das Frühstücksteam sucht die

Ev. Jugend noch Helfer. Für alle Freiwilligen gibt es ein schönes Präsent und natürlich kostenfreie Fahrt zum Kirchentag.

Infos bei Bärbel Ulbrich, Tel.: 02573-797, E-Mail: ulbrich@ev-ju.de

Großgottesdienste

Prediger*innen stehen fest

Zu den Höhepunkten eines jeden Kirchentages zählen die Großgottesdienste, zu denen bis zu 100.000 Menschen erwartet werden.

Eröffnet wird der Kirchentag in Dortmund am 19. Juni 2019 mit drei Gottesdiensten, bei denen fernsehübertragen die westfälische Präses Annette Kurschus, ökumenisch die

rumänische Pastorin Elfriede Dörr, sowie generationenübergreifend die Offenbacher Pfarrerin Henriette Crüwell im Dialog mit dem Jugendlichen Maximilian Winter predigen. Die drei Eröffnungsgottesdienste finden mitten in der Stadt am Ostentor, auf dem Hansa- und auf dem Friedensplatz statt.

Beim Schlussgottesdienst am 23. Juni im Signal Iduna Park hält Sandra Bilz, Pastorin der ökumenischen Bewegung Kirchehoch2 aus

Hannover, die Predigt. Parallel dazu auf der Seebühne im Westfalenpark predigt Kristin Jahn, Superintendentin des mitteldeutschen evangelischen Kirchenkreises Altenburg.

Die Eröffnungsgottesdienste beginnen mit der Losung des Kirchentages „Was für ein Vertrauen“. Der Schlussgottesdienst steht unter der Aufforderung „Werft euer Vertrauen nicht weg“.

Besonderes Projekt

Wege zur Nachhaltigkeit

Acht Seiten, viele Wege: Ein Heft im Heft stellt im kommenden Magazin des Kirchentages ein ganz besonderes Projekt vor: Die Wege zur Nachhaltigkeit.

Im Heft werden einige der vielen

Projekte, Stiftungen und Initiativen portraitiert, die sich in Dortmund mit Nachhaltigkeit beschäftigen.

Das Projekt „Wege zur Nachhaltigkeit“, gefördert von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW, wird vom Institut für Kirche und Gesellschaft (IKG) organisiert. Ihm zur

Seite stehen als Kooperationspartner neben dem Deutschen Evangelischen Kirchentag auch das Amt für Mission, Ökumene und Weltverantwortung (MÖWe).

► [Heft](#)

AUS DER LANDESKIRCHE

Dr. Jan-Dirk Döhling eingeführt

Gesellschaftliche Verantwortung

Dr. Jan-Dirk Döhling ist in einem feierlichen Gottesdienst von Präses Dr. h. c. Annette Kurschus als Landeskirchenrat der Evangelischen Kirche von Westfalen in sein Amt eingeführt worden.

Der 46-jährige Theologe ist als Dezernent zuständig für Fragen der gesellschaftlichen und politischen Verantwortung der westfälischen Landeskirche sowie Angelegenheiten der Parteien und Organisationen aus



Politik, Gesellschaft und Wirtschaft. Daneben kümmert er sich als Theologischer Ortsdezernent um die Kirchenkreise Dortmund, Gelsenkirchen und Wattenscheid, Bochum und Herne.

Als Dezernent für gesellschaftliche

Verantwortung sei Döhling als ausgewiesener Theologe und leidenschaftlicher Exeget genau richtig, betonte Präses Kurschus. Denn: „Für unsere verantwortliche kirchliche Existenz mitten in der Welt können wir nicht tief und ernsthaft genug in die Bibel blicken; für unsere kirchliche Verantwortung im gesellschaftlichen Kontext können wir uns nicht intensiv genug am Wort Gottes orientieren; für eine sachgerechte Einschätzung politischer Entwicklungen kann es kaum genug theologisches Urteilsvermögen geben.“

Foto: EKvW

Ralf Radix

Neuer Referent für Seelsorge und Beratung

Ralf Radix (54), Pfarrer und Spezialist für Notfallseelsorge im landeskirchlichen Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung, hat zum 1. April das Referat Seelsorge und Beratung im Bielefelder Landeskirchenamt übernommen.

Zunächst für zwei Jahre wird Radix neben seinen aktuellen Aufgaben zentrale Verantwortung für die Seelsorge in der Evangelischen Kirche von Westfalen tragen. Radix tritt damit die kommissarische Nachfolge

von Kirchenrätin Daniela Fricke an, die seit Jahresbeginn landeskirchliche Beauftragte für den Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung ist.

Für die Kirche ist das Arbeitsfeld des neuen Referenten von großer Bedeutung. Der kirchliche Dienst in der Polizei, die Krankenhaus- und Gefängnisseelsorge, Seelsorge im Alter, Hospizarbeit, die Telefonseelsorge, Trauerbegleitung, Gehörlosen- und Blindenseelsorge und nicht zuletzt die Notfallseelsorge bilden das breite Spektrum der Angebote in Westfalen. In seinem künftigen Dienst begleitet Ralf Radix die hier



eingesetzten Pfarrerinnen und Pfarrer, koordiniert die zuständigen Gremien, verhandelt mit Kostenträgern sowie staatlichen Partnern und treibt die konzeptionelle Arbeit in Seelsorge und Beratung voran.

Foto: IAFW

Initiative zu Sterben und Abschied

„Was bleibt“ / „Nicht(s) vergessen“

Zu den Themen Sterben und Abschied nehmen startet die EKvW jetzt eine Initiative: „Was bleibt“ und „Nicht(s) vergessen“ heißen die Leitmotive.

Was können Menschen tun, um sich selbst und auch ihre Angehörigen

auf die Zeit des Abschieds vorzubereiten? Um diese Frage geht es bei der Initiative, zu der zwei Broschüren erschienen sind.

„Nicht(s) vergessen“ lädt dazu ein, innezuhalten und sich darüber klar zu werden, was an Schönerm und Schwerem das eigene Leben geprägt hat, was zu regeln ist für den Krankheits- und Pflegefall und wie eines Tages die Bestattung gestaltet werden soll.

„Was bleibt“ befasst sich mit dem Weitergeben, Schenken, Stiften und Vererben, hilft also, den Nachlass zu regeln und ermutigt dazu, ein Testament zu machen. Das schließt auch die Möglichkeit ein, gemeinnützige Zwecke zu unterstützen. So lässt sich über das eigene Leben hinaus Gutes bewirken für etwas, was einem am Herzen liegt.

► [Nichts vergessen](#)

ANGEBOTE

Fundraising

Angebot im Netz

Seit einigen Tagen ist das digitale Angebot von fundraising-evangelisch.de neu gestartet.

Das Angebot ist für alle im Fundraising aktiven Menschen gemacht mit

dem Fokus auf kirchlichem Fundraising. Gerade die Community soll in Zukunft all denjenigen im kirchlichen Fundraising eine Austauschmöglichkeit geben, die sich nicht so auf Facebook oder anderen Plattformen wohlfühlen. Die Inhalte werden in der kommenden Zeit weiter Stück für Stück ergänzt und das Text-, Video- und Audio-Angebot wird weiter

wachsen.

Besonderer Fokus liegt auf der Suchmöglichkeit, die kontextbezogene Ergebnisse auswirft oder die passenden Ansprechpersonen für Fundraising in den am Projekt beteiligten Landeskirchen benennt.

► fundraising-evangelisch.de

Konzert in Dülmen

Gospel und Soul

Der Gospelchor „baseline“ lädt am Samstag, 13. April zum Konzert in die Christuskirche Dülmen ein.

Veranstalter sind die Evangelische Christuskirche und die Evangelische Freikirche in Dülmen.

„Dass sich der Chor so entwickelt und wir nach zehn Jahren immer noch zusammen gospeln, hätte ich bei der Gründung nicht für möglich



gehalten“, erinnert sich Kerstin Prause, die den Chor 2006 ins Leben

gerufen hat. Sie wollte damals ihre Vorliebe für Gospel und Soul an andere Mitmenschen weitergeben.

Freunde der Gospel-Musik können sich am 13. April auf einen Mix aus knackigen Gospels und ruhigem Soul freuen. Begleitet wird der Chor von der eigenen fünfköpfigen Band.

Der Eintritt ist frei – um Spenden wird gebeten. Einlass ist um 19 Uhr, das Konzert beginnt um 20 Uhr.

Dauerausstellung in der Jubi

Bibelfliesen

Im Rahmen einer ständigen Ausstellung ist das Kulturgut Bibelfliesen seit Mitte März auch in der Evangelischen Jugendbildungsstätte (Jubi) in Nordwalde vertreten.

Damit bietet nun auch das münsterländische Bildungs- und Tagungshaus den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, sich einen ersten Eindruck von der faszinierenden Geschichte der Bibelfliesen im Münsterland zu verschaffen.

Neben der eigenen Dauerausstellung organisiert die Jugendbildungsstätte

für Besuchergruppen auch Exkursionen zur großen Bibelfliesen-Dauerausstellung in der Hohen Schule Burgsteinfurt, wo auch das Kulturforum mit Musik- und Volkshochschule untergebracht ist.

► fliesenbibel.de

Projekt in NRW

Zukunft – Kirchen – Räume

Zukünftig werden 25 bis 30 Prozent der nordrhein-westfälischen Kirchenbauwerke außer Dienst gestellt, weil sie so wie bisher nicht mehr benötigt werden. Das Projekt „Zukunft – Kirchen – Räume“ informiert, berät und fördert betroffene Gemeinden bei der

Umnutzung von Gotteshäusern.

Das Projekt ist eine Kooperation der Landesinitiative Stadt-Bau-Kultur mit der Architektenkammer und der Ingenieurkammer Bau NRW. Die katholischen Bistümer und evangelischen Landeskirchen wirken mit. Der Projektauftrag steht unter dem Titel „Zukunftskonzept Kirchenräume“.

Bewerben können sich Kirchengemeinden, Vereine und Bürger aus

Nordrhein-Westfalen, die für ein Kirchengebäude eine neue Zukunft suchen. Den Teilnehmenden wird eine fundierte Starthilfe in der schwierigen Phase der Ideenentwicklung versprochen, dazu gehören etwa eine Bestandsanalyse, ein Nutzungskonzept und natürlich ein Finanzierungsplan. Bewerbungsschluss ist der 14. Juli 2019.

► [Projekt](#)

Besondere Veranstaltung**Iona Community entdecken**

Wer sucht sie nicht: heilsame Worte und Liturgien für den Gottesdienst inklusive passender Lieder. Der kreiskirchliche Ausschuss für Gottesdienst und geistliches Leben lädt am 1. Juni dazu ein, die Iona-Community in Schottland und ihre liturgischen Schätze zu entdecken.

Die geistliche Gemeinschaft von Iona in Schottland ist bekannt für ihre

wunderbaren schöpferischen verbundenen und lebensbejahenden Gottesdienste, Liturgien und Lieder.

Der Tag beginnt um 9:30 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Laer mit einem kurzen Überblick über die Geschichte, das Leben und die Praxis der geistlichen Gemeinschaft.

Anschließend werden zwei Workshops angeboten:

Workshop 1: Gottesdienste – Liturgien – Lieder der Iona Community mit gemeinsamen Singen.

Workshop 2: Geistliches Leben und

die praktische Arbeit der Iona Community.

Zum Abschluss feiern die Teilnehmenden einen Iona-Gottesdienst. Die Veranstaltung endet um 14:45 Uhr.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Leitung liegt bei Pfr. Andreas Isenburg, (Institut für Gemeindeentwicklung und missionarische Dienste der EKVW) und Pfr. Frank Schulte (Sprockhövel).

Anmeldung bei
Dagmar Spelsberg-Sühling,
E-Mail: d.spelsberg@t-online.de

Kirchenmusik**Passionsmusik in Gronau**

Am 13. April findet in der Gronauer Stadtkirche ein besonderes Passionskonzert statt.

Unter der Leitung von Kreiskantor Dr. Tamás Szócs singt das Gronauer

Vokalensemble die Bach-Kantate „Himmelskönig, sei willkommen!“ sowie weitere Arien und Choräle zur Passion. Begleitet wird das Ensemble von Instrumentalisten des Orkest van het Oosten aus Enschede sowie den Solistinnen Friederike Weritz (Sopran) und Daniela Bosenius (Alt).

Das Konzert beginnt um 17 Uhr, der Eintritt beträgt 12 € / 8 € ermäßigt.

Am darauffolgenden Sonntag (14. April) findet um 9:30 Uhr in der Stadtkirche ein Kantatengottesdienst zum Palmsonntag mit dem Gronauer Vokalensemble statt.

Männerarbeit I**Sommertagung dreht sich um Gerechtigkeit**

Zur Sommertagung der Männerarbeit lädt Landesmännerpfarrer Martin Treichel am 11. und 12. Mai in die Ev. Tagungsstätte Haus Villigst ein.

Die Tagung steht unter dem Jahresthema der Männerarbeit „Gott liebt

Gerechtigkeit (Ps. 33,5) – wofür es sich zu kämpfen lohnt“. Im Rahmen der Sommertagung soll das Jahresthema in Form von Impulsen, Vorträgen und Anregungen aufgegriffen und Ideen für die Umsetzung des Themas am Männersonntag und in den Praxisfeldern der Männerarbeit entwickelt werden.

In Arbeitsgruppen wird es um autobiographische Erfahrungen der

Teilnehmer gehen. Gemeinsame Mahlzeiten sowie Andachten und Gottesdienste sind weitere Bestandteile des Tagungsprogramms.

Für hauptberufliche sowie ehren- und nebenamtliche Mitarbeiter der Männerarbeit ist die Teilnahme kostenfrei.

► [Anmeldung](#)

Männerarbeit II**Benefizkonzert für „Nadeshda“**

Am 15. Mai findet um 19:45 Uhr in der Stadthalle in Rheine ein Benefizkonzert des Luftwaffenmusikkorps Münster statt, dessen Reinerlös dem Kinderzentrum Nadeshda zukommt.

Das Kinderzentrum Nadeshda ist

eine Rehabilitations- und Erholungseinrichtung für Kinder und Jugendliche aus den atomar verstrahlten Gebieten in Weißrussland, die auch heute noch unter den Folgen der Tschernobyl-Katastrophe leiden.

Die evangelische Männerarbeit in Westfalen ist Mitträger dieses Zentrums und unterstützt die Arbeit durch Handwerker und Renovierungsarbeiten vor Ort.

Das Luftwaffenmusikkorps Münster ist ein professionelles Blasorchester, dessen Markenzeichen seine eindrucksvolle musikalische Bandbreite – von Klassik und zeitgenössischer Blasmusik über Pop und Swing bis hin zur traditionellen Marschmusik – ist.

Der Eintrittspreis beträgt 17,50 €.

► [Tickets](#)

31 Termine

APRIL			
Di	2.4.	Forum KirchenasyI	19:00 h GZ Ahaus
Do	4.4.	KSV	18:00 h KKA
So	7.4.	Pfarrwahl Gronau	09:30 h Stadtkirche
Mo	8.4.	Tv-KiTa LA	15:00 h Borghorst
Di	9.4.	Forum Fundraising	18:30 h GZ Ahaus
● Do	11.4.	SONDERSYNODE	19:00 h Gescher

OSTERFERIEN 13.-28.4.

So	28.4.	Begrüßungs-Gd. Pfrin. Hippchen als landeskirchliche Pfarrerin für NFS	16 h MS Erlöserk.
Di	30.4.	StrA	10:00 h KKA

MAI			
4.-11.5. Woche für das Leben			
Mo	6.5.	FinA	17:00 h KKA
● Mi	8.5.	Pfarrkonferenz GR I mit Hans Leyendecker, Präsident des DEKT	Emsdetten
Do	9.5.	KSV	18:00 h KKA
Mo	13.5.	Tv-KiTa LA	15:00 h Gescher
Di	14.5.	ÖffkA	18:00 h Suderwick
Do	16.5.	AMÖ	19:00 h Ochtrup
Mo	20.5.	RAK	10:15 h Münster
● Mo	20.5.	Diakonie-Konferenz KK	19:00 h Borken
Di	21.5.	StrA	18:30 h KKA
Fr	24.5.	VV	09:00 h Lengerich
26.5. Europawahl			
Di	28.5.	VR DW	10:00 h KKA
Di	28.5.	Ruheständlertreffen KKA	15:00 h KKA
Di	28.5.	AGV	19:00 h Dülmen
Fr	31.5.	Kreiskirchenamt geschlossen	

JUNI			
So	2.6.	Ordination Dr. Totzeck	16:00 h Borken
3.-5.6. Sup-Klausurtagung Villigst			
Do	6.6.	KSV	18:00 h KKA
● Sa	15.6.	SOMMERSYNODE	9-17 h Billerbeck
Mo	17.6.	StrA	18:30 h KKA
Di	25.6.	Konf. der Ausschuss-Vors.	18:00 h KKA
19.-23.6. EV. KIRCHENTAG Dortmund			
Fr	21.6.	Kreiskirchenamt geschlossen	
● Fr	28.6.	Langfrist-Prognosen EKvW für Kirchensteuern und Gemeindeglieder-Entw. mit Vizepräsident Dr. Arne Kupke, EKvW	10:00 h KKA

JULI			
Mo	1.7.	Tv-KiTa LA	15:00 h Gescher
Mo	1.7.	FinA	17:00 h KKA
Di	2.7.	AGV	19:00 h Bocholt
● Mi	3.7.	Pfarrkonferenz Prof. Michael Beintker: »Pfarrbild im Umbruch: Was kann die Gemeinde des 21. Jahrhunderts von ihren Pfarrerinnen und Pfarrern erwarten?«	09:00 h KKA
Do	4.7.	KSV	18:00 h KKA
So	7.7.	Pfarrereinführung	09:30 h Gronau
Mi	10.7.	AGgL	19:00 h

SOMMERFERIEN 13.7.-27.8.

SEPTEMBER			
So im Sept. GOTTESDIENST ERLEBEN alle Gemeinden			
Mo	2.9.	Tv-KiTa LA	15:00 h Gescher
Mo	2.9.	FinA	17:00 h KKA
Do	5.9.	KSV + Stellv.	18:00 h KKA
● Mi	11.9.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
13.-27.9. Woche der Brüderlichkeit			
Sa	14.9.	Kreiskirchliches Chortreffen	10-16 h Gronau
Mo	23.9.	RAK	10:15 h Münster

Mo	23.9.	FinA (evtl.)	17:00 h KKA
Di	24.9.	VR DW	10:00 h KKA
OKTOBER			
Fr	4.10.	Kreiskirchenamt geschlossen	
● Mi	9.10.	4x reg. Pfarrkonferenzen	Regionen
Do	10.10.	FinA	17:00 h KKA
Do	10.10.	KSV + FinA	18:00 h KKA

HERBSTFERIEN 12.-27.10.

● Mo	28.10.	Finanzplanungsausschuss	18-21 h KKA
NOVEMBER			
Mo	4.11.	FinA	17:00 h KKA
Do	7.11.	KSV	18:00 h KKA
17.-20.11. EKvW Landessynode Bielefeld-Bethel			
Fr	22.11.	KMA	17:00 h Dülmen
● Sa	23.11.	HERBSTSYNODE	9-16 h Borken
Mo	25.11.	FinA	17:00 h KKA
Di	26.11.	VR DW	17:00 h Oeding
● Di	26.11.	Mitgliederversammlung DW	19:00 h Oeding
● Mi	27.11.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
DEZEMBER			
Mo	2.12.	RAK	10:15 h Münster
Do	5.12.	KSV	18:00 h KKA

● = für Pfarrer/innen und/oder Presbyter/innen

Abkürzungen:

AGgL	Aussch. Gottesdienst und geistl. Leben (Dagmar Spelsberg-Sühling)
AGV	Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung (Edgar Wehmeier)
AK FD	Arbeitskreis Funktionale Dienste (Matthias Hövelmann)
AMÖ	Ausschuss für Mission und Ökumene (Hildegard Schlechter)
FBL	Fachbereichsleitungen gemeinsame Verwaltung
FinA	Finanzausschuss (Walter Krebs)
KMA	Kirchenmusikausschuss (Uta Reinke-Rolinck)
K-Team	Koordinationssteam, Zuarbeit für VV (Ulf Schlien)
KSV	Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
NomA	Nominierungsausschuss (Uwe Riese)
ÖffkA	Öffentlichkeitsausschuss (Maleen Knorr)
SchulA	Ausschuss für Schulfragen (Dr. Jacobi)
RAK	Regionaler Arbeitskreis MÖWe Gestaltungsraum I und IV
SJA	Synodaler Jugendausschuss (Holger Erdmann)
StK 	Steuerungskreis kreiskirchlicher Dienste (Heinz van Goer)
StrA	Strukturausschuss (Hans-Peter Marker)
Tv-Kita LA	Leitungsausschuss Trägerverbund der Kitas (Waltraut Ettliger)
VR DW	Verwaltungsrat des Diakonischen Werkes (Joachim Anicker)
VV	Verbandsvorstand gemeinsame Verwaltung (Ulf Schlien)

Impressum

KK-NEWS • Der Online-Newsletter des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken

Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich und richten sich an PfarrerInnen, PresbyterInnen, Mitarbeitende und alle am Leben im Kirchenkreis Interessierte.

Beiträge, Kritik oder Rückfragen bitte an Öffentlichkeitsreferentin Maleen Knorr unter ☎ 02551-144-22 oder oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de

© Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • ☎ 02551-144-17